

Pressemitteilung

25. März 2014

Frühjahrsputz in der Hausapotheke zur richtigen Entsorgung nutzen

Nächste Woche beraten alle Dülmener Apotheken bei der Aktualisierung des Medikamentenvorrats

Dülmen. Die Dülmener Apotheken laden zusammen mit dem LIPPEVERBAND ein zum „Frühjahrsputz in der Hausapotheke“. Alle Dülmener Bürgerinnen und Bürger sind aufgerufen, in der kommenden Woche mit ihren Altmedikamenten eine Apotheke ihrer Wahl aufzusuchen, um unter fachkundiger Beratung den häuslichen Medikamentenvorrat durchzuchecken. Wichtig: Was als nicht mehr brauchbar aussortiert wird, landet in der richtigen Tonne - nicht in der Toilette!

In unserer Hausapotheke sammelt sich mit der Zeit vieles an, was man irgendwann einmal gebraucht, was irgendwann einmal geholfen hat. Aber was lässt sich noch bedenkenlos weiter nutzen? Was gehört überhaupt in eine Hausapotheke? Hier helfen die Dülmener Apotheken mit Rat und Tat ihren Kunden und nehmen auch bereitwillig an, was besser aussortiert werden sollte: In allen Apotheken stehen ab Montag, dem 31. März, bis zum Ende der Woche große Tonnen, in die Altmedikamente entsorgt werden können. Diese muss man zwar mittlerweile nicht mehr in der Apotheke abgeben: Aber „beim Frühjahrsputz“ ist es natürlich naheliegend, das Mitgebrachte gleich an Ort und Stelle in der Apotheke zu entsorgen.

Die Aktion vom 31. März bis Samstag, den 5. April, an der sich alle Dülmener Apotheken beteiligen, findet im Rahmen des Spurenstoff-Projektes statt, das der LIPPEVERBAND zusammen mit der Stadt Dülmen und Partnern aus Wissenschaft und Forschung verfolgt. Unter dem Motto „Den Spurenstoffen auf der Spur“ ist das Ziel, den Eintrag von Arzneimittelresten ins Wasser zu vermindern.

Nie in die Toilette

Ein wichtiger Faktor dabei ist der richtige Entsorgungsweg. Viele Menschen wissen nicht genau, wie sie ihre Altmedikamente loswerden können, ohne die Umwelt zu belasten. Noch immer landen vor allem flüssige

Lippeverband
Kronprinzenstraße 24
45128 Essen

PRESSESPRECHER:
Michael Steinbach
Telefon (0201) 104-2521
Telefax (0201) 104-2826
Mobil 0170-3563 077
steinbach.michael@eglv.de

Arzneimittelreste aus Flaschen und Ampullen in der Toilette. Gerade diese – falsche – Entsorgung führt aber auf direktem Weg über das Abwasser in die Umwelt und richtet dort auf Dauer großen Schaden an.

Die Rückgabe in der Apotheke ist nach wie vor richtig und bis heute ein weit verbreiteter Entsorgungsweg. Einfacher allerdings und ebenso umweltverträglich ist es, Tabletten, Dragees und Tropfen in die Restmülltonne zu werfen. Denn in beiden Fällen – Apotheke oder graue Tonne – landen die Arzneimittel in einer Müllverbrennungsanlage und werden dort nahezu schadlos verbrannt. Das war nicht immer so: Zu Zeiten, als in Deutschland noch viele Mülldeponien betrieben wurden, war dieser Entsorgungsweg mit dem Risiko verbunden, dass die Stoffe langfristig ausgewaschen wurden und so in Gewässer und Grundwasser langten. Heute wird Hausmüll nirgendwo in Deutschland mehr neu deponiert.

Land NRW, der Stadt Dülmen und dem LIPPEVERBAND und ist auf zwei Jahre angelegt. Die Förderung teilen sich das Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen (MKULNV) und die Europäische Union mit dem INTERREG-IV-B-Programm.

Der LIPPEVERBAND arbeitet mit kompetenten Partnern zusammen:

- Institut für Nachhaltige Chemie und Umweltchemie (INUC) der Leuphana Universität Lüneburg
- Rhein-Ruhr-Institut für Sozialforschung und Politikberatung (RISP), Duisburg
- Keep it balanced (kib), Berlin
- Institut für sozial-ökologische Forschung (ISOE), Frankfurt

Weitere Informationen
www.DSADS.de und
www.no-pills.eu

Gefördert vom Land

NRW und der EU

Das Projekt „Den Spurenstoffen auf der Spur in Dülmen“ ist Teil eines umfassenderen EU-Projektes mit dem Titel „noPILLS in water“, mit dem sowohl technische Innovationen als auch soziale Faktoren zur Reduzierung von Medikamentenrückständen im Wasser erforscht werden. Das Dülmener Projekt wird getragen vom